

# Aus dem Inhalt

## Medizin

### Asthma, Würmer oder Tumor

Das steckt hinter der Eosinophilie..... 4

### Epilepsie-Patient mit Erbrechen

Was beruhigt den Magen? ..... 6

### Deutsche Kardiologen im Europavergleich

Beim Betablocker Spitze. .... 7

### Kombi gegen Demenz

Studie zeigt Vorteile. .... 11

### Herzstörer Schilddrüse

Bei diesen Symptomen müssen Sie aufpassen. .... 13

### Luftwärmer gegen Asthma

Wie man in Skandinavien Sportler schützt. .... 15

### Frühzeitig Sterben ansprechen

Was Parkinson-Kranke wünschen. .... 15

### Varikozelen in Ruhe lassen?

Messer macht nicht fruchtbar. .... 32

## Politik und Perspektiven

### Honorarrückgang und Pleiten

KV-Chef rügt unhaltbare Zustände. .... 19

### Senioren sollen mehr zahlen

GKV-Gutachten zur Sanierung der Kassenfinanzen. .... 20

# Deutsches Studium nur nach Prüfung an Türkei schikaniert türk

Zum Beitrag „Ausbildungsprüfung erzeugt Unmut – Türkische Ärzte kritisieren Niederlassungshürden“, MT 43/05, S. 32

An MEDICAL TRIBUNE  
Als türkischstämmiger, in Deutschland magna cum laude promovierter Internist, bemühte ich mich seit 2002 um Anerkennung meines an der Universität Erlangen-Nürnberg absolvierten Medizinstudiums in der Türkei – wohlgerne lediglich des Studiums! Die zuständi-

ge türkische Behörde (YÖK) verlangte von mir die Vorlage sämtlicher, während des Studiums erworbener vorklinischer und klinischer Scheine im Original mit notariell bestätigter türkischer Übersetzung. Selbst den Pass mit meiner vor 27 Jahren bestätigten Ausreise aus der Türkei sollte ich vorlegen. Nach mühsamem Sammeln aller erforderlichen Unterlagen wurde ich schließlich zu einer aus zwei Stufen bestehenden Diplom-Anerkennungsprüfung mit vorklinischem und klinischem

Prüfungsbetrachtung ärztliche Erfolge, Chemie, Ch...

Gen spr in I

etc. als a Teilnahm In diese 232 Prü Studiena teil; ledi

GKV Au ge

Zum Bei 54 000 F Arzt – D MT 41/0

An M Das , Deckelu tendämp ma Mo BRD.

Man führung 10 Pfen te es über Preise m sich die doppelt von hätt ten noch Warum

Kein Di

**Preterax®**  
PERINDOPRIL 2 mg + INDAPAMID 0,625 mg

Bluthochdruck gut eingestellt

niedrig-dosiert kombiniert

Von Anfang an!

SERVIER  
www.servier.de

Preterax® Pflichtinformation Preterax® 2 mg / 0,625 mg Tabletten Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Perindopril-Erbium 2,00 mg, Indapamid 0,625 mg, Kolloidales hydrophobes Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, mikrokristalline Cellulose Anwendungsgebiete: Behandlung der essentiellen Hypertonie (Bluthochdruck) Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Perindopril oder einen anderen ACE-Hemmer, angioneurotisches Ödem, Quincke-Ödem in der Vorgeschichte im Zusammenhang mit der Einnahme eines ACE-Hemmers, hereditäres/idiopathisches angioneurotisches Ödem, Überempfindlichkeit gegen Indapamid od. andere Sulfonamide, schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatininclearance unter 30 ml/min), hepatische Enzephalopathie, schwere Leberfunktionsstörungen, Hypokaliämie, Kombination mit nicht zu den Antiarrhythmika zählenden Arzneimitteln, unter denen es zu Torsade-de-pointes kommt; Kombination mit kaliumsparenden Diuretika, Kaliumsalzen, Lithium; Nierenarterienstenose; bilateral oder bei allein funktionierender Niere; Hyperkaliämie, Dialysepatienten und Patienten mit dekompensierter Herzinsuffizienz, Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates, in Schwangerschaft und Stillzeit, bei Kindern. Nebenwirkungen: Bei 2% der Patienten Hypokaliämie (Kaliumspiegel < 3,4 mmol/l); Magen-Darm-Trakt: häufig (>1/100, <1/10); Verstopfung, Mundtrockenheit, Übelkeit, epigastrische Schmerzen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Störungen des Geschmacksempfindens; sehr selten (<1/10.000): Pankreatitis. Bei Leberfunktionsstörungen evtl. hepatische Enzephalopathie; Atemwege: häufig (>1/100, <1/10); trockener Husten; Herz-Kreislauf-System: gelegentlich (>1/1.000, <1/100); orthostatische oder nicht orthostatische Hypotonie; Haut und Unterhautbindegewebe: gelegentlich (>1/1.000, <1/100); Überempfindl